

Worauf du dich verlassen kannst

UNTERWEGS MIT RUT



benno

LIEDERHEFT
RKW 2012



Inhalt

Mit dem Buch Rut in die RKW - eine Einführung in die Erzählung

Die RKW und das Buch Rut – die thematische Umsetzung

Tageseinheiten

1. Tag: Worauf ist denn Verlass?
2. Tag: Ich gebe mein Wort – dir!
3. Tag: Ich Sorge – für dich!
4. Tag: Ich halte – zu dir!
5. Tag: Worauf ich mich verlassen kann!

Vorschläge für die Feier des Abschlussgottesdienstes

Katechetische Arbeitsmaterialien

Das Bild einer Frau

Schaubild

Die Zusammenstellung der Lieder

Verwendete Arbeitsmaterialien in den Katechesen

Tanzbeschreibungen

Tzadik Katamar

Al Achat

Niguno shel yossi

Wo ein Mensch Vertrauen gibt

Angebote für Gruppen und Kinder

Methoden zur katechetischen Arbeit mit Psalmen

Erläuterungen für Interessierte

Magdeburg, im November 2011

Das Buch Rut führt uns in die Zeit der Richter. In einer Epoche der gesellschaftlichen Unsicherheit und des Glaubensabfalls stellt uns diese Erzählung die Verlässlichkeit von drei Menschen vor Augen: von Noomi, Boas und in besonderer Weise von Rut, der Moabiterin.

Durch ihr verbindliches und vertrauensvolles Miteinander finden alle drei zu neuen Lebensperspektiven und entdecken darin das Wirken Gottes.

Verlässlichkeit ist eine Grundvoraussetzung für ein gelingendes Leben. Kinder brauchen die Verlässlichkeit ihrer Eltern, sie brauchen verlässliche Begleiter/ innen in Kirche und Gesellschaft. Die Erfahrungen von Verbindlichkeit und Sicherheit schenken ihnen Halt und lassen sie zu Menschen heranwachsen, die ihrerseits verlässlich sind. Ich wünsche den Kindern und Ihren Begleiter/ innen in den Religiösen Kinderwochen, dass sie in ihrem vertrauensvollen Miteinander immer wieder neu für das darin verborgene Wirken Gottes aufmerksam werden.

A handwritten signature in black ink, reading "Gerhard Feige". The signature is written in a cursive, flowing style with a small cross-like mark at the beginning.

Dr. Gerhard Feige
Bischof

Die RKW und das Buch Rut – die thematische Umsetzung

Auf dem Titelbild des Materialbuches hält uns eine junge, glückliche Frau eine übervolle Schale mit Getreidekörnern entgegen, Zeichen für eine große Lebensfülle. Am Schicksal dieser Frau nimmt die RKW Anteil.

Das katechetische Material sucht die zentrale Aussage der Ruterzählung – „chäsäd“ von Mensch und Gott – für die Kinder zu erschließen. Am Beispiel von Rut, Noomi und Boas werden Haltungen und Handlungen betrachtet, die zu dieser „chäsäd“ beitragen: sein Wort geben, Sorge tragen und zueinanderhalten. Diese drei Grundhaltungen sind wie innere Potentiale, die in konkreten Situationen aus ihrem Stand-by-Modus aktiviert und abgerufen werden können.

In der Ruterzählung erfolgt diese Konkretisierung im Miteinander der drei Hauptfiguren:

„Ich gebe mein Wort ...“ – Rut gegenüber Noomi – „... dir!“

„Ich Sorge ...“ – Rut gegenüber Noomi / Boas gegenüber Rut und Noomi – „... für dich!“

„Ich halte ...“ – Noomi gegenüber Rut / Rut gegenüber Boas / Boas gegenüber Rut und Noomi – „... zu dir!“

In gleicher Abfolge sollen diese Grundhaltungen und die Bereitschaft, diese wach und abrufbar zu halten, in der RKW thematisiert, eingeübt und im Miteinander erprobt werden.

1. Tag: Worauf ist denn Verlass?

Unterschiedliche Erwartungen, Erfahrungen sowie verschiedene Gründe bewegen die Kinder, an der RKW teilzunehmen. Die Kinder lernen Noomi kennen, die sich entschließt, aus Moab aufzubrechen. Welche Beweggründe leiten sie? Die Kinder überlegen, wie sie selbst bei ihren Entscheidungen von Erfahrungen, Erwartungen und anderen Gründen bewegt werden.

2. Tag: Ich gebe mein Wort – dir!

Um die Wichtigkeit und Bedeutung eines gegebenen Wortes wissen Kinder. Sie erleben Rut, die sich mit ihrem Wort an Noomi, deren Volk und dessen Gott bindet. Die Kinder erfahren, wie ein solches Wort die Beziehung in eine neue Qualität führt.

3. Tag: Ich Sorge – für dich!

Durch die Aufmerksamkeit füreinander können die Kinder die Bedürfnisse der anderen erkennen und sich ihrer annehmen. Sie erleben Rut, die sich in Sorge um Noomi zum Ährensammeln auf fremde Felder traut. Sie lernen Boas kennen, der, Ruts Einsatz für Noomi anerkennend, fürsorglich hilft. Die Kinder üben sich in der Aufmerksamkeit, wie sie vom Zutun anderer unterstützt werden.

4. Tag: Ich halte – zu dir!

Kinder wissen, wie wichtig es ist, zueinanderzustehen und zusammenzuhalten. Sie hören von Ruts Vorgehen, die auf Noomis Rat hin Boas' rechtliche Verantwortung einfordert und sich ihm mit ihrer Bereitschaft für eine gemeinsame Zukunft anvertraut. Boas antwortet darauf mit seinem entschlossenen Vorgehen. Die Kinder erfahren Segnen als Weise, sich Gottes haltgebender Gegenwart anzuvertrauen.

5. Tag: Worauf ich mich verlassen kann!

Die Kinder können einschätzen, wie die RKW für sie verlaufen ist. Sie erfahren vom glücklichen Ausgang für Noomi, Boas und Rut durch die Geburt ihres Sohnes. Die für sie bedeutsamen Haltungen Ruts sammeln sich die Kinder. Sie erkennen, wie in der gegenseitigen Verlässlichkeit von Menschen Gottes Treue wirksam und erkennbar wird. Den Kindern wird ihre Bedeutung in Gottes Heilsgeschichte mit den Menschen bewusst.

Wenn auch die Ruterzählung gut ausgeht, so bleibt doch festzuhalten, dass fürsorgliches Handeln, Wort- und Halt-Geben ein positives Ergebnis nicht von vornherein garantieren.

Die bleibende Ausübung dieser Grundhaltungen aber ermöglicht, dass – trotz mancher enttäuschender Erfahrungen – Verlässlichkeit erwachsen und Leben reich werden kann.

Und in diesem verlässlichen Miteinander wird die verborgene und begleitende „chäsäd“ Gottes erkennbar, Gottes Da-Sein in guten und schweren Situationen.

Die RKW möchte die Kinder ermutigen, sich auf dieses Zusammenwirken von Gottes und menschlicher „chäsäd“ zu verlassen.

Denn „durch ihn und mit ihm und in ihm“ – so zeigt es uns die junge Frau mit ihrer vollen Schale – ist Fülle und Glück erfahrbar.

Die weiteren Ausführungen sind als Anregungen zu verstehen, die den gegebenen Möglichkeiten angepasst werden sollen.



Gebetskreuz (siehe Tag4)

Liederverzeichnis: Dir vertraue ich mich an; Du bist okay!; Du verwandelst meine Trauer; Durch das Dunkel hindurch; Ein neuer Tag(Da ging die Nacht zu ende); Ein Segen; Familie Frosch; Gib mir die richtigen Worte; Gloria; Glück oder Unglück; Guter Gott, ich

danke dir; Halleluja-Reggea; Halte zu mir, guter Gott; Heilig,heilig,
heilig; Hinneih matov; Ich singe für die Mutigen; Ihr sollt ein Segen
sein; Kyrie eleison; Leben aus Gottes Kraft; Rut; So nah(So weit wie
das Meer); Vater unser; Von allen Seiten umgibst du mich,

Das vollständige Material kann angefordert werden unter
Arbeitsstelle Kinderpastoral, Tel.: 0391/5691116
oder E-Mail: kinderpastoral@bistum-magdeburg.de